

BAAN NOK KAMIN (Haus des heimatlosen Vogels)

ist eine staatlich anerkannte Stiftung für Strassenkinder in Thailand.

| | |
|----------------|--|
| <u>Ziel</u> | Das Evangelium von Jesus Christus leben und lehren |
| <u>Gründer</u> | Erwin und Irene Gröbli, ehemalige ÜMG-Missionare |
| <u>1989</u> | Eröffnung des ersten Strassenkinderheimes in einer Wellblechhütte von Bangkok |
| <u>Heute</u> | werden im ganzen Land über 200 Kinder und Jugendliche in Grossfamilien betreut. Eine Drogenentzugsstation, Heime für gefährdete Mädchen, Studenten-Heime und ein Altersheim gehören ebenfalls dazu. Infos unter www.baannokkamin.ch |



„Tui stammt aus einer kinderreichen Familie in Nordthailand, dem sogenannten „Armenhaus“ des Landes. Der drogensüchtige Vater schlägt die Kinder jeden Tag. Deshalb verlässt ihn die Mutter eines Tages mit Tui zusammen. Ihr neuer Mann ist ein Taugenichts, und Arbeit gibt es kaum. Täglich gehen etwa 75 000 Menschen auf Arbeitssuche nach Bangkok. So ist auch der Stiefvater mit dem 5jährigen Tui nach Bangkok unterwegs. Allerdings sagt er dem Bub nicht die Wahrheit über den Zweck der langen Reise.

24 Stunden später sitzt Tui in der 10-Millionen-Stadt Bangkok, am Boden einer riesigen Brücke, die eine Strassenkreuzung überspannt. Hunderte von Menschen gehen an ihm vorüber. Sein Stiefvater hat ihn nach Bangkok gebracht, um zu betteln!“

(Ausschnitt aus dem Buch „Haus der Heimatlosen“ von Erwin Gröbli)



BENEFIZKONZERT

EVA CSAPO

singt für Strassenkinder in Thailand
geistliche Lieder und Weihnachtslieder

Sonntag, 19. Dezember 2010, 19 Uhr
in der reformierten Kirche Stäfa

| | |
|-----------------|---------|
| Eva Csapó | Sopran |
| Sebestyén Nyirö | Orgel |
| Patricia Meier | Harfe |
| Máté Visky | Violine |

Die Kollekte geht vollumfänglich an die Stiftung
BAAN NOK KAMIN (Haus des heimatlosen Vogels)
in Thailand, welche Strassenkinder in Grossfamilien aufnimmt

PROGRAMM

J.S. Bach

Präludium und Fuge, BWV 870, C-Dur

*

Georg Philipp Telemann

Jauchzet, frohlocket, der Himmel ist offen

*

W.A. Mozart

Rondo, KV Anh. 184

*

J.G. Rheinberger

Elegie, op 150 No. 5

*

Felix Mendelssohn

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn

*

A. Hasselmans

Gondoliera; op 39

*

Felix Mendelssohn

Sei stille dem Herrn (aus dem Oratorium Elias)

*

Hasselmans

Conte de Noel, op. 33

*

Felix Mendelssohn

So ihr mich von ganzem Herzen suchet (aus dem Oratorium Elias)

*

A. Hasselmans

La Source 6 minuten

*

Von den Bahamas

Ein Stern strahlt in der dunklen Nacht

*

Altfranzösisches Weihnachtslied

Hoch am Himmelsbogen

*

Indianisches Weihnachtslied

*

Charles Marie Widor: Toccata – Orgel Symphony Nr. 5, Op 44

Eva Csapó, Sopran



Die Schweizer Sängerin ungarischer Herkunft studierte zuerst Klavier in Budapest, nachher Gesang in Basel. Als Sängerin errang sie verschiedene internationale Preise, so den 1. Preis im Gesangswettbewerb für Neue Musik an der Mailänder Scala. Sie gastierte an allen wichtigen Musikfestivals als Solistin. Mit zahlreichen Schallplatten-, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen hat sie sich in der internationalen Fachwelt und beim Publikum einen Namen gemacht.

Sebestyén Nyirő, Orgel



Im April 2010 schied der Kritiker Harris Goldsmith in der „New York Concert Review“ unter anderem: „Sebestyén Nyirő ist ein unvergleichlich talentierter Pianist. Seine Interpretation der Goldberg-Variationen übertrifft sogar Glenn Goulds zweite Aufnahme von 1981.“ Sebestyén Nyirő ist in Ungarn geboren und hat österreichisch-deutsche Wurzeln. Er spielt auch Orgel.

Patricia Meier, Harfe



besuchte Harfenunterricht bei der bekannten Konzertharfenistin Françoise Stein in Zürich. Sie erteilt Harfenunterricht an den Musikschulen Regensdorf und Toggenburg. 2007 konnte sie den wichtigsten Newcomerpreis der Schweiz, den „kleinen Prix Walo“ der Sparte „Band“, entgegennehmen.

Máté Visky, Violine,



aus Ungarn, erhielt seinen ersten Violinunterricht mit 7 Jahren. Nach seinem erfolgreichen Konzertdiplom und der Weiterbildung zum Master in Musikpädagogik wurde er in verschiedenen professionellen, sowie in Amateur-Orchestern als Konzertmeister, Stimmführer der zweiten Violinen oder als Tuttispieler engagiert. Seit Anfang Saison 2009 spielt er im Collegium Musicum Basel.